

Landschaftsmalerei und die „Sehnsucht nach Arkadien“

Die menschliche Suche nach den paradiesischen Gärten beschäftigt die Kunst seit jeher.

Mein persönliches Schlüsselerlebnis war 1982 mein Umzug von Nordrhein-Westfalen in das nordhessische Bergland. Seitdem hat mich die Suche und die Arbeit an diesem Thema nicht mehr losgelassen.

Als Landschaftsmaler dokumentiere ich ein Stück Zeitgeschichte und als Beobachter den Strukturwandel der ländlichen Region in den letzten 30 Jahren: Abbruch von Feldscheunen und Fachwerkhäusern, verlassene Höfe, die Menschen sind gegangen ...

Der hohe Mobilitätsanspruch der heutigen Gesellschaft steht im Widerspruch zu den traditionellen Lebensweisen früherer Jahrhunderte. Ein Leben mit Verlusten in einer Kultur- und Naturlandschaft, das nach Josef Beuys auch immer Sinnverlust bedeutet.

Dem möchte ich begegnen und in meinen Bildern die Erinnerung wachhalten für einen sorgsam nachhaltigen Umgang mit unserem Lebensraum und der Schöpfung.

Lutz Lobert

Mit diesen Worten stellt der Maler und Bildhauer Lutz Lobert seine Arbeit vor. Sein Atelier im Dachgeschoss seines Backsteinhauses ist vielen Kurs-Teilnehmern bekannt, die bei ihm in der



Felsberger Straße 14 Sichtweisen und Technik des Malens und künstlerischen Gestaltens vertiefen und lernen. In diesem Haus lebt der heute 65-Jährige.

Er hat sich mit seinen Lehrangeboten nicht nur in Frielendorf, Schwalmstadt, Homberg und anderen Städten Nordhessens einen Namen gemacht. Seine Werke waren in zahlreichen Vernissagen in der Region zu bewundern.

Heute gibt er private Malkurse in seinem Mosheimer Atelier und in verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Die folgende Vita gibt einen Eindruck vom Schaffen des heute in Mosheim beheimateten Malers und Bildhauers Lutz Lobert, geboren 1944 in Medingen/Dresden.

Lutz Lobert bei der Arbeit in seinem Atelier.

Berufsausbildung und Berufstätigkeit	
1959 - 1974	Industriekaufmann in Gevelsberg / Hagen, NRW
Künstlerische Aus- und Weiterbildung	
1975 - 1976	Praktika in Steinmetz- und Bildhauerbetrieben
1976 - 1981	Studium Grafik-Design, GHS Wuppertal Studium Bildhauerei, GHS Essen
1992 - 2000	jährliche Studienmalreisen in die Provence
1994	Sommerakademie in Marburg
Künstlerisch- pädagogische Tätigkeiten	
seit 1983	Kursleitung für plastisches Gestalten in Borken
seit 1984	Kursleitung für Aquarellmalerei und Zeichnen in der vhs Schwalm-Eder-Kreis, incl. Malreisen nach Schönau, Sylt, Rügen
1987 - 1988	Leitung der Bildhauer - Sommerwerkstatt in der JH Mosenberg
seit 1990	Privatkurse im Atelier in Mosheim

380



Blick von der Kohlenstraße aus Richtung Ostheim auf die Ortseinfahrt.

Freie künstlerische Tätigkeiten	
seit 1984	Landschaftsmalerei in Aquarell und Pastell Bildhauerarbeiten in Holz und Speckstein
Einzelausstellungen	
seit 1990	Dauerausstellung im Wohnhaus in Mosheim
1992	Kreissparkasse Homberg
1993	Schwälmer Heimatmuseum Ziegenhain
1994	Rathaus Frielendorf
1999	Kreissparkasse Melsungen
2005	Kreisverwaltung Homberg
seit 2008	Dauerausstellung im Ferienhof Bergacker Nenterode
seit 2009	Rathaus Frielendorf



Gruppenausstellungen	
1991	Dorfgemeinschaftshaus Malsfeld
1994	Dorfgemeinschaftshaus Malsfeld
1998	Dorfgemeinschaftshaus Hesserode
2000	Galerie Engel Beiseförth
2001	Kloster Haydau Morschen
2003	Hessischer Landtag Wiesbaden
2004	Skulpturen-Wanderweg „ars natura“ Fritzlar
2008	Hessentagausstellung Homberg
seit 1995	jährliche Ausstellung „Künstlertreff“ Homberg

Die drei Aquarelle mit Dorfansichten von Mosheim hat er dem Heimatverein Mosheim überlassen, wofür wir sehr dankbar sind.

382



Blick am Steckensweg aus Richtung Ostheim auf den Ortseingang von Mosheim (Schmidts Scheune).